

Teilnahmegebühr

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnehmerplätze sind begrenzt. Pro Jugendamt kann daher nur eine Anmeldung erfolgen.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**.
Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter:
www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Kerstin Landua und Dr. Beate Hollbach-Grömig, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Lea-Charlotte Sague, Tel. +49 30 39001-284,
dialogforum@difu.de

Darum geht's...

In den Praxisworkshops für Jugendämter geht es um die inhaltliche Ausgestaltung und praktische Umsetzung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes. Es sollen notwendige Weichenstellungen in den Jugendämtern als lernende Organisationen zur Umsetzung der im KJSG formulierten Aufgaben in den fünf Handlungsfeldern sowie der schrittweise Übergang zur Umsetzung der inklusiven Lösung diskutiert werden. Die Praxisworkshops bieten dazu einen geschützten Raum, um eine vertiefte Diskussion und kollegiale Beratung zu speziellen Fragestellungen zu ermöglichen und die „Schnittstellenbereinigung“ vorzubereiten und zu begleiten.

In diesem Praxisworkshop stehen am ersten Tag eine Sondierung aktueller Herausforderungen und Fragen in der kommunalen Praxis sowie die kollegiale Fallberatung im Vordergrund. Am zweiten Tag werden die Bund-Länder-Ebene sowie weitere Kooperationspartner*innen in die Diskussion einbezogen. Wir bereiten am ersten Tag gemeinsam den Untergrund für das „Mosaik“ vor und beginnen am zweiten Tag, die Steine zu legen.

Zielgruppen

→ Praxisworkshop für Leitungs- und Fachkräfte aus öffentlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe/Jugendämtern

Veranstaltungsort

→ Online

Veranstalter

→ Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“. Inklusionsgerechte Kommune – Gestaltungsperspektiven im Rahmen des KJSG
Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Mosaiksteine

Schritte und erste Lösungen auf dem Weg
zur inklusiven Kinder- und Jugendhilfe

1. Praxisworkshop für Jugendämter
Dialogforum „Bund trifft kommunale
Praxis“. Inklusionsgerechte Kommune –
Gestaltungsperspektiven im Rahmen des
KJSG, 17.–18. November 2022, online

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/17539>



Donnerstag 17. November 2022

09.00 Begrüßung und Einführung in den Tag
Vorstellung des Dialogforums „Bund trifft kommunale Praxis“
→ Kerstin Landua, Difu, Berlin

9.15 Meine Erwartungen an den Tag – Kennenlernen in Kleingruppen

Was brauchen Jugendämter in ihrer kommunalen Steuerungsverantwortung zur Umsetzung des KJSG?

09.30 Aktuelle Herausforderungen: Ergebnisse einer Onlinebefragung
→ Dr. Thomas Franke, Difu, Berlin

09.45 Diskussion im Plenum: Welche Herausforderungen sind die wichtigsten?

10.15 Diskussion in zwei moderierten Arbeitsgruppen
→ Dr. Thomas Franke und Dr. Beate Hollbach-Grömig, Difu, Berlin

11.45 Schlaglichter aus den Arbeitsgruppen

12.00 Pause

Die „Case Clinic“ – Interkollegiale Beratung im Plenum

12.30 Diskussion einzelner Umsetzungsprobleme aus unterschiedlichen Perspektiven mit dem Ziel, konkrete Lösungsoptionen zu finden und Impulse zu geben

Fall 1: Junge Volljährige mit (drohender) seelischer Behinderung – Wann endet der Vorrang der Jugendhilfe?
→ Corsi Peters, Leiterin Abteilung Allgemeiner Sozialdienst, Jugendamt, Landeshauptstadt Kiel

Fall 2: Spezialisierung versus Bürgernähe – Wie finden Familien an der Schnittstelle ASD/Eingliederungshilfe die richtigen Ansprechpartner*innen im ersten Anlauf?

- Stephan Siebenkotten-Dalhoff, Leiter Abteilung Soziale Dienste, Jugendamt, Landeshauptstadt Düsseldorf
- Sandra Streich, Sachgebietsleiterin Eingliederungshilfe 35a, Jugendamt, Landeshauptstadt Düsseldorf

14.00 Ende des ersten Veranstaltungstages

Freitag 18. November 2022

09.00 Begrüßung und Einführung in den Tag
→ Dr. Beate Hollbach-Grömig und Kerstin Landua, Difu, Berlin

Erweiterte, veränderte, neue Kooperationsformen: Werkstattberichte aus der kommunalen Praxis

- Welche Wege für die Schnittstellenbereinigung werden gewählt, mit welchen Optionen und Methoden?
- Gibt es erste sichtbare Erfolge?
- Welche Rolle und welche Aufgaben übernehmen freie Träger, Behindertenhilfe und Eingliederungshilfe im Prozess der Bedarfsfeststellung und Hilfestellung?
- Wo gibt es blinde Flecken, noch ungelöste Widersprüche bei der Neuformierung der Zusammenarbeit?
- Wie funktioniert das gemeinsame Voneinanderlernen?

09.15 Wie sich Kommunalverwaltung (ver)ändern muss

- Markus Schön, Dezernent Geschäftsbereich Bildung, Jugend, Sport, Migration und Integration, Stadt Krefeld

09.50 Perspektive der freien Träger

- Dr. Andreas Dexheimer, Vorstand und Sprecher der Geschäftsleitung, Diakonisches Werk des Evang.-Luth. Dekanatsbezirks Rosenheim e. V., Bad Aibling

10.25 Perspektive der Eingliederungshilfe

- Nadine Kliest, Teamleiterin Fachdienst Eingliederungshilfe, Jugendamt, Landeshauptstadt Magdeburg

11.00 Pause

Auftrag und Aufgabenvielfalt im KJSG versus die „Mühen der Ebenen“

11.30 Welche Unterstützungsbedarfe hat die kommunale Praxis?

- Bei welchen Themen haben die kommunalen Vertreter*innen am ersten Tag Unterstützungsbedarf signalisiert?
- Welche offenen Fragen gibt es hinsichtlich der Länderausführungsgesetze?
- Welche unterstützenden Maßnahmen von Bund und Ländern gibt es für die Kommunen zur Umsetzungsbegleitung?

Austausch im Plenum und gemeinsames Gespräch mit

- Dr. Heike Schmid-Obkirchner, Leiterin Referatsgruppe KSR – Kinderschutz und Kinderrechte, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

Gemeinsame Schlussfolgerungen

- Wie können die Länder den Umsetzungsprozess in den Kommunen in Zusammenarbeit mit dem Bund wirkungsvoll unterstützen?
- Wie schätzen die Kommunen diese Unterstützung ein? Reicht das?

12.30 Was noch zu besprechen wäre...

13.00 Ende der Veranstaltung